

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 54 (1967)
Heft: 2: Kirchenbau

Artikel: Römisch-katholische Kirche in Uster
Autor: A.S.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-42013>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Römisch-katholische Kirche in Uster



1

Architekt: André M. Studer SIA, Gockhausen
Örtliche Bauleitung: H. Bächli, Uster
Ingenieure: Pläne und Berechnungen: Stanislas Gatzka, Zürich; Modellversuche und Berechnungsgrundlagen für die Schalenkonstruktionen von Kirche und Turm: Alexander Moser, Zumikon
Bildhauer: Hans von Matt, Stans (St. Andreas-Figur)

Der Auftrag war das Resultat eines allgemeinen Wettbewerbes im Jahre 1959. Aus situationsbedingten und finanziellen Gründen mußte der Bau in vielen Einzelstapen ausgeführt werden: 1. Pfarrhaus und Gemeindesaal; 2. Sprengung der alten Kirche; 3. Turm und neue Kirche auf dem Areal der alten; 4. Baubeginn des Kirchengemeindehauses mit Kindergarten und Sakristanwohnung (1966).

Dem Projekt liegt als Idee der Gedanke der Einheit, der Fassung und Öffnung zugrunde. Als Haus der Gemeinde soll der Bau deren Stellung und Aufgabe in der Welt widerspiegeln. Er soll Abbild der Gemeinde, der Kirche sein. In seiner Geste umfaßt es diese, bietet ihr Bergung und Raum, äußern und innern, öffnenden und schließenden, dynamischen Raum.

Ein Hof, offen zur Stadt, eingefafßt von Pfarrhaus, Gemeindesaal, Kirchengemeindehaus und Turm, empfängt und führt zum intimeren, leicht vertieften, von Sitzstufen eingefafßten Vorplatz des Gemeindesaales und über eine Freitreppenanlage in verschiedenen Stufen zum über dem Saal gelegenen Kirchhof und dem vom noch im Bau befindlichen Kirchengemeindehaus eingefafßten Kirchgarten. Auf diesem öffnet sich der Kirchenraum in seiner ganzen Breite mittels Schiebeglaswänden, auf diese Weise Verbundenheit und gegenseitige Verhaftung von Kirche und Welt darstellend und ermöglichend.

Die verschiedenen Bauteile markieren den Außenraum, differenzieren ihn, geben ihm Geschlossenheit und bilden Schwelle

zur Welt. Wie das Ineinanderfließen von Außen und Innen, die einander in Form und Ausdruck reziprok sind, sich gegenseitig bedingt, so soll auch die räumliche und plastische Durchformung der Anlage und die Beschränkung auf wenige Materialien und deren thematische Verwendung den Gedanken der Einheit zur Sprache bringen. Jedem Material ist eigener Sinn und bestimmte Funktion zugeordnet. Diese sind nicht ohne weiteres abtauschbar.

Raumidee, konstruktiver Gedanke, Materialwahl sind miteinander eng verhaftet, bedingen sich gegenseitig, stehen gleichsam in einem geistigen Gleichgewicht und wachsen so zu einer integralen Einheit. Kein Prinzip realisiert sich auf Kosten des andern.

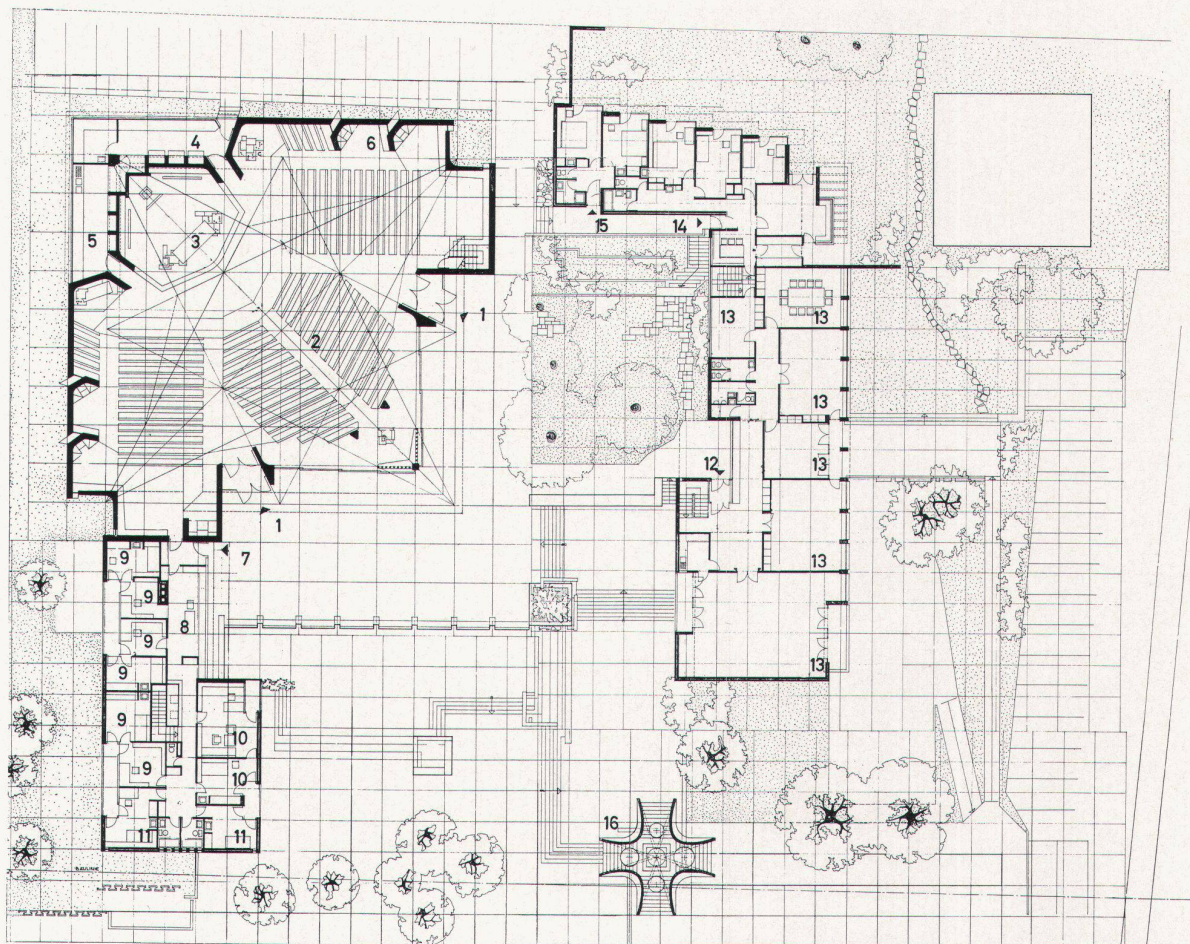
A. S.

1
 Saal und Kirche; links Pfarrhaus
 Salle et église; à gauche le presbytère
 Hall and church; with the vicarage to the left

2
 Grundriß ca. 1:500
 Plan
 Plan

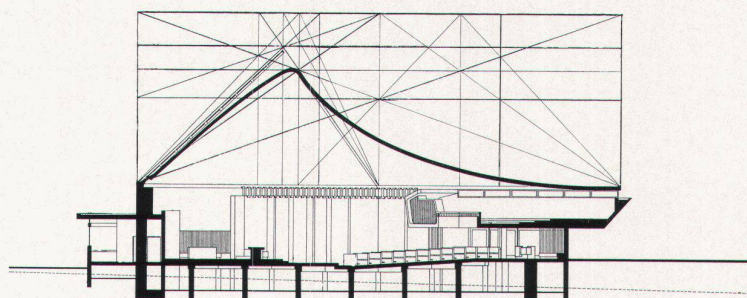
3-5
 Schnitte
 Coupes
 Sections

Photos: 1, 6 Bernhard Moosbrugger, Zürich; 7 P. Studer, Schaffhausen

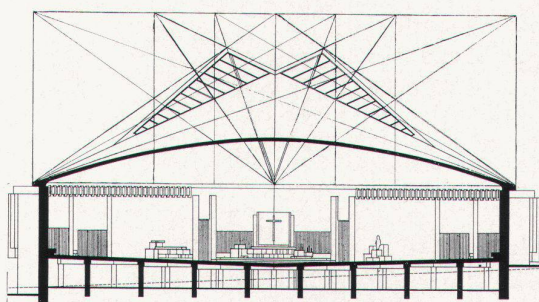


2

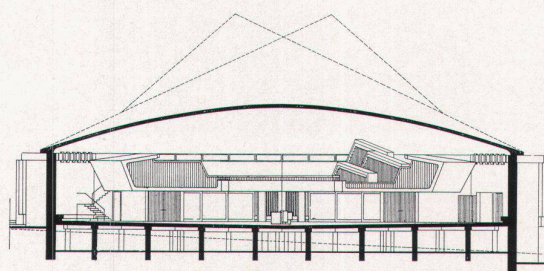
- 1 Eingang Kirche
- 2 Kirchenraum
- 3 Altarraum
- 4 Ministranten
- 5 Sakristei
- 6 Beichte
- 7 Eingang Pfarrhaus
- 8 Warteraum
- 9 Vikar
- 10 Pfarrer
- 11 Gastzimmer
- 12 Eingang Vereinszimmer
- 13 Vereinsräume
- 14 Eingang Sakristanwohnung
- 15 Eingang Gästehaus
- 16 Glockenturm



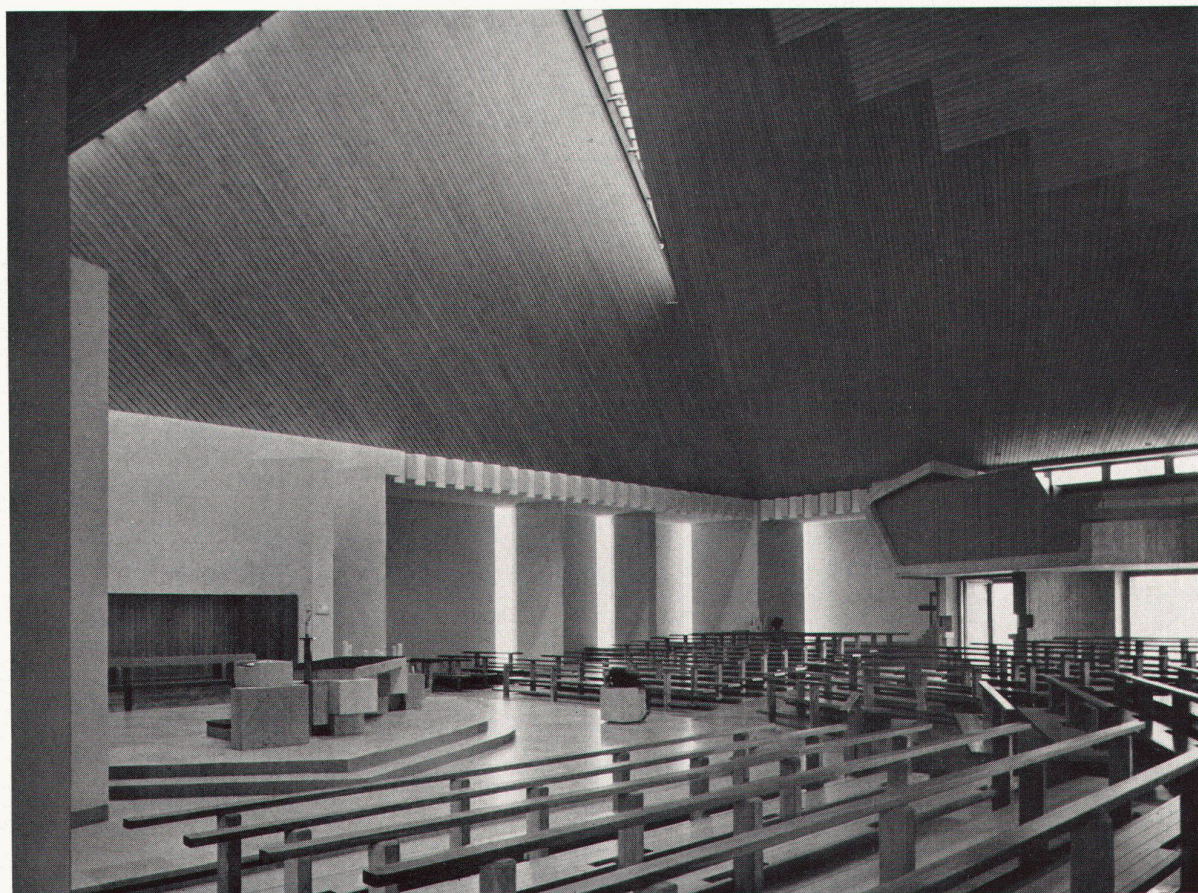
4



3

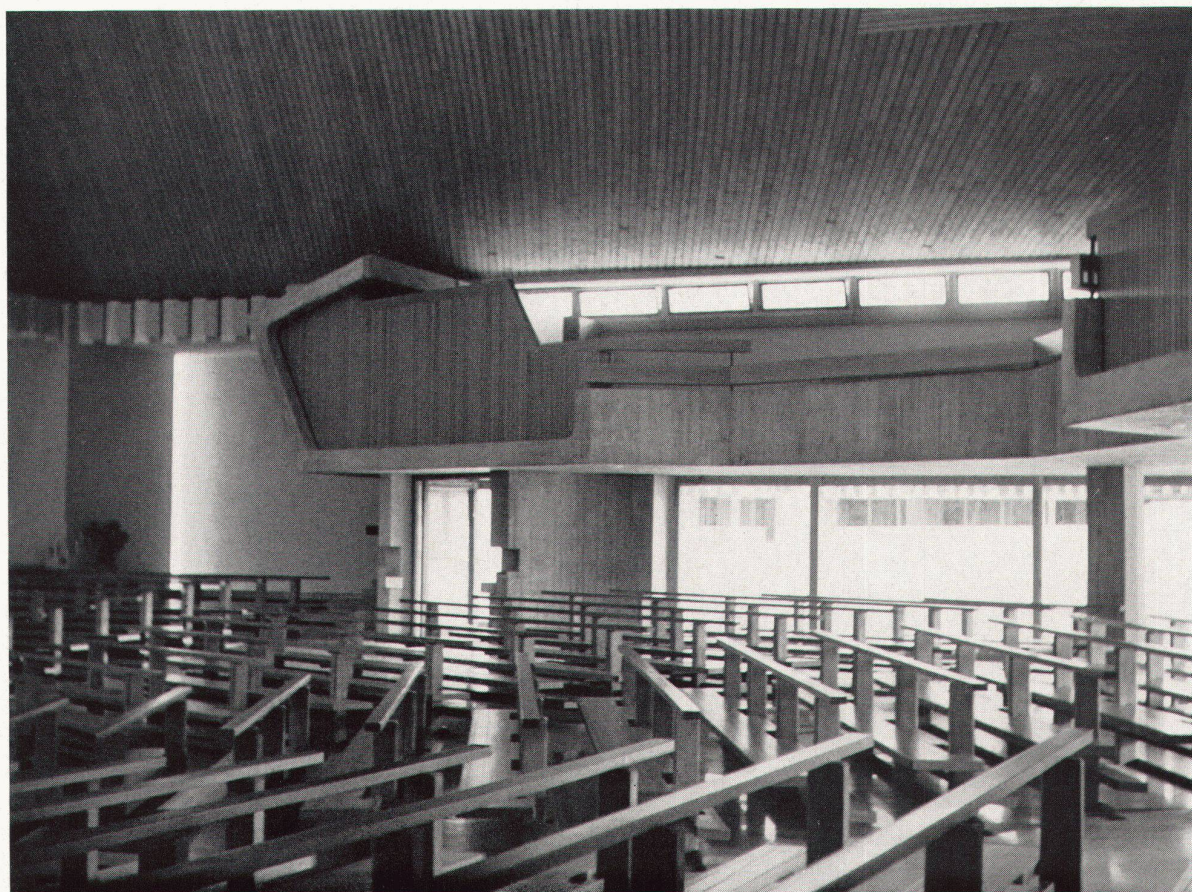


5



6
Blick zum Altar
Vue en direction de l'autel
View towards the altar

6



7
Blick zum Hof
Vue en direction du préau
View towards the courtyard

7